

IDEENKAPITAL Validia Immac.



IDEENKAPITAL

IHR KAPITAL HAT GUTE ANLAGEN.

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe.

K&P Pflegezentrum Uelzen
IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG
Geschäftsbericht 2008.

In Kürze.

EDITORIAL

Liebe Gesellschafterin,
lieber Gesellschafter,



heute halten Sie den Geschäftsbericht für das Jahr 2008 über Ihre Beteiligung in Händen. Das Jahr 2008 war geprägt durch zunehmend unruhige Finanzmärkte. Aber wer hätte anfang des Jahres geglaubt, dass renommierte Großbanken in eine derartige Schieflage geraten könnten, dass nur der Staat sie vor der Pleite bewahren würde? Dass ganze Staaten vor dem Ruin stehen und Regierungen weltweit Rettungsprogramme in der Größenordnung von weit über einer Billion Euro schnüren?

Niemand kann sich der Auswirkungen dieser weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise vollständig entziehen, auch wir nicht. Dank unserer Produktstrategie, auf stabile Vermögenswerte zu setzen, waren die Auswirkungen im Jahr 2008 jedoch relativ gering. Auf den folgenden Seiten liefern wir Ihnen den detaillierten Geschäftsbericht mit dem Jahresabschluss und dem Testat des Wirtschaftsprüfers.

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen auf – das IDEENKAPITAL-Team freut sich auf Ihre Rückmeldung.

Ihr Michael Ide (Vorstand der IDEENKAPITAL AG)

INHALTSVERZEICHNIS

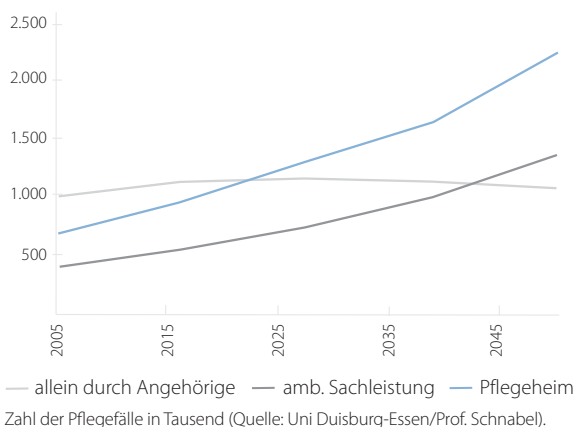
- 2 In Kürze
- 4 Markt
- 6 Bericht der Geschäftsführung
- 12 Bericht des Steuerberaters
- 13 Jahresabschluss
- 16 Testat
- 18 Auf einen Blick
- 19 Impressum/Kontakt

MARKT FÜR PFLEGE WÄCHST WEITER

Nach einer Studie von Prof. Reinhold Schnabel von der Universität Duisburg-Essen wächst die Zahl der Pflegebedürftigen bis 2020 um 50% auf 2,7 Millionen und bis zum Jahr 2050 sogar auf 4,7 Millionen an.

Zugleich werden immer weniger Menschen ihre Angehörigen zu Hause pflegen. Kinderlosigkeit und Single-Dasein führen dazu, dass in Zukunft auf jeden Pflegebedürftigen immer weniger Angehörige kommen werden. Betroffene müssen sich deshalb darauf einstellen, dass die Pflege wesentlich stärker als bisher durch professionelle Pflegekräfte erfolgen wird:

Heimpflege wird bis 2025 häufigste Versorgungsform.



Wegen dieser Entwicklung werden die Ausgaben für professionelle Pflege stärker wachsen als die reine Pflegebedürftigkeit. Der Anstieg wird rund 3% pro Jahr betragen. Bis zum Jahr 2020 wird der Markt für professionelle Pflege um etwa 40% auf 37 Mrd. EUR anwachsen.

Einer der führenden Betreiber von Pflegezentren in Deutschland ist die Curanum AG. Sie betreibt und managt bundesweit 68 Einrichtungen und Pflegezentren mit 7.708 Pflegeplätzen und 1.638 Apartments, so zum Beispiel das Pflegezentrum St. Viti in Uelzen mit 132 Pflegeplätzen in drei Wohnbereichen.

6% Ausschüttung für das Berichtsjahr

Aufgrund der unter Plan verlaufenen Entwicklung der Pachteinnahmen in den Vorjahren wurde im April 2009 für das Geschäftsjahr 2008 eine leicht reduzierte Ausschüttung in Höhe von 6% bezogen auf das gezeichnete Kommanditkapital (ohne Agio) an die Gesellschafter ausgezahlt.

Ausblick

Für 2009 geht die Fondsgeschäftsführung von einem weiterhin stabilen Fondsverlauf aus.

In Kürze.

SENIORENPFLEGEZENTRUM ST. VITI

Mitten im St. Viti Park von Uelzen liegt das gleichnamige Seniorenpflegezentrum St. Viti, das am 1. November 2002 eröffnet wurde. Das Haus bietet 132 Pflegeplätze in drei Wohnbereichen mit je 22 Einzel- und 11 Doppelzimmern. Neben einer Cafeteria im Erdgeschoss gibt es im vierten Obergeschoss ein Restaurant mit Dachterrasse. Die Einrichtung verfügt über Therapie- und Gymnastikräume und bietet allen Bewohnern ein umfassendes Angebot an Pflege- und Betreuungsmaßnahmen an. Ein professionelles Pflegekonzept, ein 24-Stunden-Service und qualifizierte Mitarbeiter gewährleisten eine auf die individuellen Bedürfnisse der Bewohner abgestimmte Pflege. Das Zentrum von Uelzen mit zahlreichen Restaurants, Geschäften, Apotheken und Ärzten liegt nur wenige Gehminuten entfernt. Vom Seniorenpflegezentrum aus, das mitten im alten St. Viti Park liegt, ist man in wenigen Gehminuten im Zentrum der Stadt, wo sich zahlreiche Restaurants, Geschäfte, Apotheken und Ärzte befinden.



Sonnenterasse des Pflegezentrums St. Viti in Uelzen (Quelle: Curanum AG).

IHRE BETEILIGUNG AUF EINEN BLICK

Emission	2004	
Eigenkapital	6.063.500 EUR	
Fremdkapital	Prospekt	Ist
Nominal	7.465.000 EUR	7.465.000 EUR
Dalehensvaluta per 31.12.2008	6.522.906 EUR	6.491.592 EUR
Ausschüttung	Prospekt	Ist
Kumuliert seit Beginn	42 %	34 %
Berichtsjahr	7 %	6 %
Steuerliches Ergebnis	Prospekt	Zugewiesen
Kumuliert seit Beginn	29,87 %	25,68 %
Berichtsjahr	5,93 %	4,67 %
Steuerliche Werte für 100.000 EUR		Direktkommanditist/Treuhandkommanditist
Erbchaftsteuerlicher und schenkungsteuerlicher Wert		69.121 EUR
Investitionsobjekt	Pflegeheim St. Viti Uelzen, Am Schützenplatz 2, 29525 Uelzen	
Anlagedauer	31.12.2020 (erstmaliges Kündigungsrecht)	
Pächterin	Curanum AG, München	
Laufzeit Pachtvertrag	verpachtet bis zum 30.09.2032	
Miethöhe	indexierte Jahrespacht brutto 858.447,96 EUR	

Markt.

Senioren werden zur wichtigsten Konsumentengruppe, und der Markt für professionelle Pflege wird boomen. Die Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland wird aufgrund der unvermeidlichen demografischen Verschiebungen in den nächsten Jahrzehnten stark zunehmen. So lautet die Botschaft einer Studie zur „Zukunft der Pflege“, die Prof. Dr. Reinhold Schnabel von der Universität Duisburg-Essen im Auftrag der „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ vorgelegt hat. Die Zahl der Pflegebedürftigen wächst bis 2020 um 50 % auf 2,7 Millionen, bis zum Jahr 2050 sogar auf 4,7 Millionen an. Kamen im Jahr 2005 auf 100 Erwerbsfähige im Alter von 20 bis 64 Jahren vier Pflegefälle, werden es in 2020 bereits 5,8 und 2050 sogar zwölf sein.

Der Markt für professionelle Pflege wird sich aufgrund dieser Entwicklung mit realen Wachstumsraten von jährlich 3 % ausdehnen. Bis zum Jahr 2020 wird er auf 37 Mrd. EUR wachsen, bis 2030 auf 48 Mrd. EUR und bis 2050 auf 72 Mrd. EUR. Die Steigerungen im Markt für stationäre Pflege werden nochmals höher liegen. Wegen einer stärkeren Preissteigerung im Pflegesektor wird der Anstieg sogar nochmals stärker ausfallen.

Dass mit Pflege Geld zu verdienen ist, zeigt sich daran, dass sich unter den privaten Anbietern regelrechte Pflegekonzerne entwickelt haben. Kursana ist ein Unternehmen der Dussmann-Gruppe, die auch mit Gebäudereinigung, Catering und Büchern Geld verdient. Amerikanische Konzerne wie Sunrise drängen in den Markt und bauen Pflegeheime auf.

Auch die Mieterin des Fondsobjekts, die Curanum AG, setzt weiterhin auf Wachstum. Ziel ist es, die Marktposition als führender privater Dienstleister in der Seniorenpflege und -betreuung weiter auszubauen und den erfolgreichen Expansionskurs der letzten Jahre fortzusetzen. In den kommenden Jahren entsteht mit der demografischen Entwicklung ein erheblicher Mehrbedarf an vollstationären Pflegebetten. Die Curanum will diese erhöhte Nachfrage mit modernen und qualitativ hochwertigen Einrichtungen bedienen, die speziell auf die Bedürfnisse der Senioren ausgerichtet sind. Hierzu werden pro Jahr mehrere neue Heime eröffnet.

www.insm.de, Studie von Prof. Reinhold Schnabel

www.curanum.de

Bericht der Geschäftsführung.

zum 31. Dezember 2008

GESCHÄFTSVERLAUF 2008

Die Fondsgeschäftsführung ist mit dem Verlauf der Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr 2008 zufrieden.

Mit der Curanum AG als Pächterin des Objekts hat die Fondsgesellschaft weiterhin einen verlässlichen Partner, der die Pachtzahlungen in vertraglich vereinbarter Höhe fristgerecht entrichtet. Aufgrund der Indexentwicklung konnte im Berichtsjahr keine Mieterhöhung erzielt werden.

Als Folge des unterschiedlichen Tilgungsverlaufs in der Investitionsphase fällt erfreulicherweise die Restvaluta gegenüber dem Prospekt im Berichtsjahr um rund 31.300 EUR geringer aus.

Finanzgerichtsklage

Im Oktober 2008 haben wir Sie über die Finanzgerichtsklage informiert. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom Oktober 2008 wurde Klage gegen die Einspruchsentscheidung des Finanzamtes Rendsburg erhoben. Die Klagebegründung wurde im Januar 2009 beim zuständigen Finanzgericht eingereicht. Bislang liegt noch keine Reaktion des Finanzgerichts vor.

Gesellschaftsrechtliche Änderungen

Wie im Vorjahresbericht erläutert, ist seit dem 1. Januar 2008 die IK FE Fonds Management GmbH alleinige geschäftsführende Kommanditistin und Treuhänderin die IDEENKAPITAL Fonds Treuhand GmbH. Mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung vom Januar 2007 ist als weitere Komplementärin die IK Pflegezentrum Uelzen GmbH ohne Einlagen in die Fondsgesellschaft eingetreten.

Ausschüttungen

Es wurde von der Möglichkeit der Vorabausschüttung Gebrauch gemacht und im April 2009 eine reduzierte Ausschüttung in Höhe von 6% (bezogen auf das gezeichnete Kommanditkapital ohne Agio) für das Geschäftsjahr 2008 vorab durchgeführt. Vorabausschüttungen erfolgen gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung für 2004 nach § 20 und 21 des Gesellschaftsvertrags und sind auf den entsprechenden Entnahmeanspruch anzurechnen.

Die Ausschüttung war bedauerlicherweise geringfügig zurückzunehmen, damit die Liquiditätssituation der Fondsgesellschaft auch künftig in ausreichendem Maße gewährleistet ist. Gründe für die Reduzierung sind (siehe auch Erläuterungen zu der Prognose ab Seite 8):

- Der Verlauf der Indexierung hat sich seit Beginn der

Fondslaufzeit nicht entsprechend der Prognose entwickelt. Daher konnten die Pachteinahmen nicht in dem Maße wie geplant gesteigert werden.

- Aufgrund der damit einhergehenden Entwicklung der Liquiditätsreserve und dem geringeren Anlagenzinssatz ergibt sich eine Abweichung der Zinseinnahmen zur Prognose.
- Kosten für die Rechts- und Steuerberatung fielen höher aus als geplant. Insbesondere im Zusammenhang mit der steuerlichen Betriebsprüfung sind ungeplante Beratungskosten entstanden.
- Die Mieterin hat aufgrund der im Zuge der Beseitigung von Gewährleistungsmängeln erforderlich gewordenen umfangreichen Instandsetzungsarbeiten im Jahr 2008 einen Mietminderungsanspruch geltend gemacht. Begründet wurde dies mit erheblichen Belästigungen und Minderung der Wohnqualität, die bedauerlicherweise nicht vermeidbar waren, noch der Minderungsbetrag an den Generalunternehmer weitergegeben werden konnte. Die Fondsgeschäftsführung konnte diese Minderung auf rund 18 TEUR (= 25 % einer Monatsmiete) begrenzen.
- Im Rahmen der Sicherung der Rechte und Ansprüche der Fondsgesellschaft bei Ablauf der Gewährleistungsfrist sind Gutachterkosten, Rechtsberatungskosten und Kosten im Zusammenhang mit der anschließenden Überwachung der Mängelbeseitigung entstanden.

Zur Liquiditätssicherung schlägt die Fondsgeschäftsführung daher für das Jahr 2008 eine reduzierte Ausschüttung von 6% vor (bereits im April 2009 im Wege der Vorabausschüttung ausgezahlt).

Jahresabschluss 2008

Die Buchführung und der Jahresabschluss 2008 wurden durch die Sozietät PNHR, Pelka-Niemann-Hollerbaum-Rohde, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Köln (PNHR), erstellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2008 erfolgte beschlussgemäß durch die KHS Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Jahresabschluss 2008 ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungstest versehen. Für das Berichtsjahr konnte ein Jahresüberschuss von 250.689,73 EUR erwirtschaftet werden.

Steuerliches Ergebnis

Zum 31. Dezember 2008 weist die Fondsgesellschaft ein steuerliches Ergebnis in Höhe von 266.542,14 EUR aus. Dies entspricht 4,67% bezogen auf die gesamte Kommanditein-

Bericht der Geschäftsführung.

zum 31. Dezember 2008

lage in Höhe von 5.707.500,00 EUR. Dieses Ergebnis ist vorläufig. Das endgültige Ergebnis wird nach der abschließenden Prüfung durch die Finanzverwaltung festgestellt. Im Rahmen der erbschaft- und schenkungsteuerlichen Behandlung bei der Übertragung von Kommanditanteilen wird seit dem 1. Januar 2009 aufgrund geänderter Rechts-

grundlagen nicht mehr zwischen Treugebern und Direktkommanditisten unterschieden. Der aktuelle erbschaft- und schenkungsteuerliche Wert der Beteiligung (beispielhaft für einen 100.000,00 EUR Anteil) zum 31. Dezember 2008 beträgt 69.121,31 EUR.

Finanzierung

Die Fondsgesellschaft hat zur Anschaffung des Grundstücks einen Darlehensvertrag mit der Hypothekbank AG in Essen zu einem Zins von 4,10% abgeschlossen. Das Darlehen wird annuitätisch mit einer Anfangstilgung von 1,7% p.a. zurück-

geführt. Ab November 2007 erhöhte sich die Tilgung plangemäß auf 2,65 %. Bedingt durch einen früher einsetzenden Tilgungsverlauf, liegen die Restvaluten unterhalb der Prognosewerte. Die Objektfinanzierung stellt sich wie folgt dar:

Alle Werte in EUR	Zinssatz	Fest bis	Nominal	Restvaluta	Restvaluta
				Soll 31.12.2008	Ist 31.12.2008
Hypothekbank AG	4,10 %	30.09.2012	7.464.861	6.522.906	6.491.593

Swap

Das Hypothekbank-Darlehen wurde kombiniert mit einem so genannten Cross-Currency-Swap (Zins-Währungs-Swap) auf Basis Euro/Schweizer Franken zu einem EUR/CHF Referenzkurs von 1,4604. Dadurch wurde die Zinsverpflichtung von 4,10% auf 2,96% bis zum 30. September 2012 abgesenkt. Durch das Swap-Geschäft ermäßigten sich die Zinsen im Jahr 2008 um rund 75 TEUR.

Zum Stichtag 31. Dezember 2008 lag der EUR/CHF-Kurs bei 1,4882. Aufgrund der günstigen Kursentwicklung im Jahr 2008 wurden Erträge aus Kursgewinnen von rund 41 TEUR erwirtschaftet.

Swap-Finanzierung	Zinssatz	Nominal	Stand 31.12.2008	Stand 01.10.2012
Swap-Referenzkurs: EUR/CHF 1,4604				
Swap-Finanzierung in CHF	2,96 %	10.901.684	9.530.529	8.304.434
Swap-Finanzierung in EUR	4,10 %	7.464.861	6.525.972	5.686.411

Aufgrund der vorteilhaften Kursentwicklung hat die Geschäftsführung die monatlichen Beträge zu Bedienung der Finanzierung bis Dezember 2009 durch Devisentermingeschäfte ab-

gesichert. Die Fondsgeschäftsführung erwartet daher weitere Kursgewinne für 2009.

Bericht der Geschäftsführung.

zum 31. Dezember 2008

Prognoserechnung

		2008			kumuliert 2003–2008		
		Soll	IST	Abweichung	Soll	IST	Abweichung
Nettomiete	1	891.168,00	840.563,63	–50.604,37	5.050.973,00	4.989.409,48	–61.563,52
Guthabenzinsen	2	11.617,00	8.728,58	–2.888,42	48.892,00	28.427,68	–20.464,32
sonstige Einnahmen	3		41.446,61	41.446,61	0,00	132.903,09	132.903,09
Gesamteinnahmen		902.785,00	890.738,82	–12.046,18	5.099.865,00	5.150.740,25	50.875,25
Ausgaben Teil 1							
Instandhaltung	4	26.735,00	8.614,41	–18.120,59	151.530,00	8.788,41	–142.741,59
Anlegerbetreuung		19.317,00	19.316,75	–0,25	91.987,00	91.985,83	–1,17
sonstige Fondskosten	5	15.453,00	90.805,11	75.352,11	73.588,00	317.132,79	243.544,79
Geschäftsführerhonorar	6	26.735,00	25.216,91	–1.518,09	151.530,00	125.404,23	–26.125,77
sonstiges	7		265,83	265,83	0,00	308.084,70	308.084,70
Ausgaben ohne Finanzierungskosten		88.240,00	144.219,01	55.979,01	468.635,00	851.395,96	382.760,96
Einnahmenüberschuss aus dem Objekt		814.545,00	746.519,81	–68.025,19	4.631.230,00	4.299.344,29	–331.885,71
Ausgaben Teil 2							
Darlehenszinsen	8	196.935,00	195.887,23	–1.047,77	1.249.721,00	1.254.997,71	5.276,71
Tilgung	9	222.165,00	232.526,48	10.361,48	910.289,00	962.693,72	52.404,72
Annuität		419.100,00	428.413,71	9.313,71	2.160.010,00	2.217.691,43	57.681,43
Restdarlehen		6.522.906,00	6.491.592,53	–31.313,47	6.522.906,00	6.491.592,53	–31.313,47
Einnahmenüberschuss der Gesellschaft		395.445,00	318.106,10	–77.338,90	2.471.220,00	2.081.652,86	–389.567,14
Ausschüttungen in %	10	7,00%	7,00%	0,00%	42,00%	35,00%	–7,00%
Ausschüttungen in €	10	399.000,00	399.350,00	350,00	2.394.000,00	2.117.339,42	–276.660,58
Liquiditätsreserve	11	306.220,00	347.880,79	41.660,79			

PROGNOSERECHNUNG DER FONDSGESELLSCHAFT

Die im Prospekt abgebildete Prognoserechnung beginnt ab dem Geschäftsjahr 2003. Mit Übergabe des Objekts an die Curanum AG begann die Bewirtschaftungsphase tatsächlich jedoch bereits zum 1. Oktober 2002. Gegenüber dem Jahresabschluss stellt die Prognoserechnung die Zahlungs-

ströme dar, die der jeweiligen Periode zuzurechnen sind. Abweichungen zum Jahresabschluss ergeben sich daher aus der unterschiedlichen Zuordnung der Zahlungsströme und Geschäftsvorfälle.

Bericht der Geschäftsführung.

zum 31. Dezember 2008

Forecast 2009		
Soll	Budget	Abweichung
902.823,00	858.447,96	-44.375,04
11.483,00	5.218,21	-6.264,79
0,00		0,00
914.306,00	863.666,17	-50.639,83
27.085,00	20.000,00	-7.085,00
19.800,00	19.678,92	-121,08
15.840,00	94.600,00	78.760,00
27.085,00	25.753,44	-1.331,56
0,00		0,00
89.810,00	160.032,36	70.222,36
824.496,00	703.633,81	-120.862,19
190.259,00	164.664,62	-25.594,38
228.841,00	242.241,26	13.400,26
419.100,00	406.905,88	-12.194,12
6.294.065,00	6.249.351,32	-44.713,68
405.396,00	296.727,93	-108.668,07
7,00 %	6,00 %	-1,00 %
399.000,00	342.450,00	-56.550,00
312.616,00	302.158,72	-10.457,28

Erläuterungen

1) Nettomieten

Das Pachtverhältnis mit der CURANUM AG begann wie geplant am 1. Oktober 2002. Insgesamt sind aufgrund der unter Plan verlaufenden Indexentwicklung bislang rund 61 TEUR geringere Pachteinahmen erfolgt. Die Curanum hat einen Mietminderungsanspruch in Höhe von rund 18 TEUR (= 25 % einer Monatsmiete) geltend gemacht.

2) Guthabenzinsen

Da der tatsächliche Anlagezins unter der Prospektannahme lag, wurden kumuliert geringere Zinseinnahmen erzielt. Für das laufende Jahr 2009 ist ein konservativer Anlagezins von 1,5 % unterstellt.

3) Sonstige Einnahmen

Es handelt sich um die Erlöse aus Kursdifferenzen aus Swap-Geschäfte, die von den Währungsschwankungen des CHF-Kurses abhängig sind und daher nicht im Vorhinein prognostiziert werden können.

4) Instandhaltung

Bis zum Geschäftsjahr 2008 fielen keine Instandhaltungskosten an. Für die Beseitigung von Mängeln, die im Rahmen der fünfjährigen Gewährleistung im Jahr 2007 erkannt worden sind und nicht in der Gewährleistungsverpflichtung des Generalunternehmers liegen, sind rund 9 TEUR angefallen. Für 2009 werden Instandhaltungskosten von rund 20 TEUR eingeplant.

5) sonstige Fondskosten

Die sonstigen Fondskosten beinhalten die Aufwendungen für Rechnungswesen, Steuerberatung, Jahresabschlusserstellung, Haftungs- und Aufwendungsersatz für die Komplementärin sowie die Kosten des Objektmanagements. Diese Ausgabenpositionen sind naturgemäß nicht vertraglich fixierbar und können daher von den Prognosewerten abweichen. Im Berichtsjahr fielen folgende Kosten an:

Haftungsvergütung	2 TEUR
Rechts- und Steuerberatungskosten	43 TEUR
Kosten für Jahresabschluss und Steuererklärung	13 TEUR
Kosten für die Prüfung des Jahresabschlusses	13 TEUR
Buchführung	6 TEUR
Gutachterkosten für die Gewährleistungsbegehung	14 TEUR
Gesamt	91 TEUR

6) GF-Honorar

Die geschäftsführenden Kommanditisten erhält eine jährliche Vergütung in Höhe von insgesamt 3,0 % der jeweiligen Jahrespacht. Für 2003 ist keine Geschäftsführungsgebühr bezahlt worden.

7) Sonstiges

Diese Position resultiert im Wesentlichen aus einer Zwischenfinanzierung während der Platzierungsphase. Diese Zwischenfinanzierung wurde mit der Vollplatzierung Ende 2003 abgelöst.

8) Darlehenszinsen

Die Fondsgesellschaft hat zur Finanzierung der Anschaffung des Grundstücks einen Darlehensvertrag mit der Hypothekenbank AG in Essen zu einem Zins von 4,10 % abgeschlossen. Das Hypothekenbank-Darlehen wurde kombiniert mit einem so genannten Cross-Currency-Swap (Zins-Währungsswap) auf Basis Euro/Schweizer Franken zu einem EUR/CHF Referenzkurs von 1,4604. Das Finanztermingeschäft wurde zur Reduktion der Zinsverpflichtung von 4,10 % auf 2,96 % bis zum 30. September 2012 fest vereinbart.

Bericht der Geschäftsführung.

zum 31. Dezember 2008

Durch das Swap-Geschäft konnte für 2008 eine Zinsreduktion von rund 75 TEUR gegenüber dem EUR-Darlehen erzielt werden.

Durch die Währungsabsicherung bis Dezember 2009 sind weitere, jedoch zum Vorjahr geringere Kursgewinne im laufenden Geschäftsjahr 2009 zu erwarten.

9) Tilgung Objektfinanzierung

Bedingt durch einen früher einsetzenden Tilgungsverlauf liegt der Tilgungsbetrag etwas über dem prognostizierten Betrag und führt gegenüber dem Prospekt zum Stichtag zu einer geringeren Restvaluta.

10) Ausschüttungen

Aufgrund des zum Prospekt zeitlich verschobenen Platzierungsverlaufs wurde für 2003 keine Ausschüttung und für 2004 eine nur zeitanteilige Ausschüttung (jedoch mit prospektierter Quote) geleistet. Insofern liegt ein prospektgemäßer Verlauf vor, der aus Gründen der Vergleichbarkeit zum Prospekt jedoch eine Abweichung ausweist, die tatsächlich nicht vorliegt, da im Jahr 2003 keine ausschüttungsberechtigten Gesellschafter beigetreten waren. Lediglich die Gründungsgesellschafter erhielten in den Jahren 2003 und 2004 eine vertragsgemäße Ausschüttung (siehe Gesellschafterbeschluss vom Januar 2007).

Wie im Bericht der Geschäftsführung erläutert, schlägt die Fondsgeschäftsführung zur Liquiditätssicherung für das Jahr 2008 eine reduzierte Ausschüttung von 6 % vor (bereits im April 2009 im Wege der Vorabausschüttung ausgezahlt).

11) Liquiditätsreserve

Ausgewiesen ist die tatsächlich vorhandene Liquidität zum Stichtag 31. Dezember 2008.

INVESTITIONSGEGENSTAND

Objekt

Etwas nördlich des Stadtkerns von Uelzen liegt das Pflegezentrum auf einem 5.112 m² großen Grundstück. Die viergeschossige Bebauung hat eine Nettogeschossfläche von 5.090 m². Die 132 Pflegeplätze sind in drei Wohnbereiche gegliedert mit je 22 Einzel- und 11 Doppelzimmern; sowie Aufenthalts-, Funktionszimmern und Pflegebädern. Das moderne Haus wurde im November 2002 direkt am grünen St. Viti Park eröffnet

Im September 2007 erfolgte vor Ablauf der fünfjährigen Gewährleistungsfrist eine Objektbegehung mit Bausachverständigen zur Feststellung von etwaigen Gewährleistungsmängeln. Im Rahmen dessen wurden bautypische Mängel festgestellt. Der Generalübernehmer hat diese Mängel im Berichtsjahr beseitigt.

Pachtvertrag

Das Objekt ist vollständig für 30 Jahre bis zum 30. September 2032 an die CURANUM AG, München, verpachtet. Der Vertrag ist mit einer Verlängerungsoption von fünf Jahren ausgestattet. Der Pächter trägt alle Nebenkosten, Betriebskosten und die Instandhaltungen am Gebäudeinneren. Die Instandhaltungen an Dach und Fach trägt die Fondsgesellschaft.

Der Pächter zahlt seit dem 1. Oktober 2002 vertragsgemäß die Pacht. Die kalkulierte Jahrespacht beträgt anfänglich ab dem 1. Oktober 2002 809.284,29 EUR p.a. Eine Pächterhöhung erfolgt nach dem Verbraucherpreisindex für Deutschland. Aufgrund der Indexentwicklung in den vergangenen Jahren konnte erst mit Wirkung zum 1. Dezember 2005 eine Pächterhöhung erzielt werden. Die CURANUM AG zahlt seitdem eine um monatlich 4.096,97 EUR höhere Pacht von monatlich 71.537,33 EUR (brutto).

Informationen über den Pächter

Die CURANUM AG gehört mit 68 Einrichtungen und 7.708 Pflegeplätzen sowie 1.638 betreuten Wohnungen zu den größten privaten Betreibern von Pflegeeinrichtungen in Deutschland und ist seit 25 Jahren auf die Pflege spezialisiert.

Die Kernkompetenz liegt in der stationären Pflege, Kurzzeit- und Tagespflege sowie in der Versorgung von Pflege- und Appartementbewohnern mit den angeschlossenen Dienstleistungen wie Catering, Reinigung und Wäschereidienstleistungen.

Die im SDAX gelistete CURANUM AG gab im März 2008 die Zahlen für das Geschäftsjahr 2008 nach IFRS bekannt:

Die Umsatzerlöse stiegen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Konzern um 11,8% auf 257,1 Mio. EUR. Der Umsatzanstieg war vorwiegend auf die Konsolidierung der ELISA Gruppe zurückzuführen. Der Mietaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr überproportional von 45,1 Mio. EUR auf 54,6 Mio. EUR und stieg damit um 21,1 %, was vor allem auf die stark gestiegene Anzahl von betreuten Wohnungen und damit den höheren Mietanteil im Umsatz zurückzuführen ist. Das Ergebnis vor Mieten, Abschreibungen, Zinsen und Steuern EBITDA stieg somit im abgelaufenen Geschäftsjahr von 75,8 Mio. EUR auf 83,9 Mio. EUR, was einem Anstieg um 10,7% entspricht. Dementsprechend verringerte sich die EBITDA-Marge leicht von 32,9% auf 32,6%, was nach wie vor einer weit über dem Branchendurchschnitt liegenden operativen Rendite entspricht. Das EBITDA-Ergebnis nach Mietaufwand verringerte sich von 30,7 Mio. EUR auf 29,3 Mio. EUR, die EBITDA-Marge sank daher von 13,3% in 2007

Bericht der Geschäftsführung.

zum 31. Dezember 2008

auf 11,4% in der aktuellen Berichtsperiode. Die Abschreibungen stiegen aufgrund der Konsolidierung der ELISA Gruppe von 8,6 Mio. EUR auf 9,5 Mio. EUR in 2008, das Betriebsergebnis EBIT verringerte sich entsprechend von 22,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 19,7 Mio. EUR in der abgelaufenen Berichtsperiode. Aufgrund der im vierten Quartal rückläufigen Auslastung und der deutlich unter dem geplanten Wert liegenden durchschnittlichen Auslastung im Geschäftsjahr 2008 entwickelten sich Umsatz und Ergebnis negativer als ursprünglich geplant. Zudem stiegen im zweiten Halbjahr Lebensmittel- sowie Gaspreise stärker als geplant an. Durch die deutlich niedrigere Steuerbelastung im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie den negativen Steuereffekt im Vorjahr durch die Steuerreform stieg das Ergebnis nach Steuern von 4,2 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR und damit um 67,3% an. Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich dadurch von 0,13 EUR auf 0,22 EUR im Geschäftsjahr 2008. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr von 10,5 Mio. EUR auf 19,8 Mio. EUR, der Bruttocashflow kletterte von 19,3 Mio. EUR auf 21,8 Mio. EUR. Hierbei machten sich geringere Steuerzahlungen sowie höhere Abschreibungen und Zinsen als im Vorjahr bemerkbar.

Quelle: www.curanum.de, Ad-hoc News zum Geschäftsjahr 2008

Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr

Aufgrund der laufend mit unserem Mieter geführten Gespräche, der guten Geschäftszahlen der CURANUM AG sowie der prognostizierten Marktentwicklung gehen wir im laufenden Geschäftsjahr von einem weiterhin stabilen Fondsverlauf aus.

Im Berichtsjahr wurden für die laufenden Kapitaldienstzahlungen bis Dezember 2009 Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Die Umrechnungskurse sind daher bis Dezember 2009 gesichert. Insofern werden für das laufende Geschäftsjahr 2009 leichte Währungskursgewinne zu verzeichnen sein. Bedingt durch die geringere Liquiditätsreserve im Jahr 2009 wird mit einer weiterhin reduzierten Ausschüttung zu rechnen sein.

Angaben zum Zweitmarkt

Für Ihre Fondsgesellschaft liegen uns aktuell keine Orderwünsche zum Kauf- oder Verkauf Ihrer Kommanditbeteiligung vor. Bitte wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihre Treuhänderin.

Bericht des Steuerberaters.

K & P Pflegezentrum Uelzen IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG Bericht des Steuerberaters für 2008

1. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 01.01.2008 bis 31.12.2008

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 wurde durch uns (Sozietät PNHR Pelka Niemann Hollerbaum Rohde) erstellt. Die Prüfung des Jahresabschlusses wurde wie bereits in den Vorjahren durch die KHS AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, durchgeführt. Die KHS AG hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach Abschluss der Prüfung des Jahresabschlusses für 2008 erteilt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von € 250.689,73 (im Vorjahr: € 222.655,33) aus. Der Jahresüberschuss wird gleichmäßig auf alle Gesellschafter, entsprechend ihrem jeweiligen Anteil am Gesamtkapital der Gesellschaft, verteilt.

Da die Gesellschaft eine vermögensverwaltende Gesellschaft ist, wird das steuerliche Ergebnis durch Erstellung einer Einnahmen-Überschussrechnung ermittelt. Das Ergebnis der Einnahmen-Überschussrechnung für das Jahr 2008 beträgt € 247.183,48 (im Vorjahr € 265.528,22). Der Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben wird gleichmäßig auf alle Gesellschafter, entsprechend ihrem jeweiligen Anteil am Gesamtkapital der Gesellschaft, verteilt.

2. Steuererklärung für das Jahr 2008

Auf Basis des geprüften Jahresabschlusses 2008 werden wir die Steuererklärungen der Gesellschaft bis Ende September fertig stellen. Die uns durch den Treuhänder mitgeteilten Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben werden wir bei Erstellung der Steuererklärung wie gewohnt berücksichtigen. Den Anlegern wird eine individuelle Ergebnismitteilung zugesandt. In den vergangenen Jahren ist die Finanzverwaltung den Steuererklärungen gefolgt und hat keine abweichenden Steuerfestsetzungen vorgenommen.

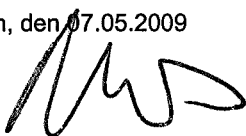
3. Betriebsprüfung

Bei der Gesellschaft hat eine Betriebsprüfung für die Jahre 2001-2003 statt gefunden, bei der keine Einigung erzielt werden konnte.

Die Betriebsprüfung ordnet Werbungskosten anderen Veranlagungszeiträumen zu mit der Folge, dass den Gesellschaftern in beträchtlichem Umfang initiale Verlustzuweisungen verloren gehen. Gegen die aufgrund der Betriebsprüfung ergangenen Bescheide wurde Einspruch eingelegt. Auch das Rechtsbehelfsverfahren gegen die aufgrund der Betriebsprüfung ergangenen Bescheide blieb erfolglos. Aus diesem Grunde ist derzeit ein Verfahren beim Finanzgericht anhängig. Die beantragte Aussetzung der Vollziehung wurde gewährt.

Die strittigen negativen Folgen betreffen die Gesellschafterebene, nicht die Fondsgesellschaft, sodass im Jahresabschluss 2008 keine Steuerzahlungsrisiken auszuweisen sind.

Köln, den 07.05.2009



Wolf-Georg Rohde
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

Jahresabschluss.

K & P Pflegezentrum Uelzen
IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG
Rendsburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008		2007	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		840.563,63		858.447,96
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>67.082,37</u>		<u>25.954,43</u>
3. Rohergebnis		907.646,00		884.402,39
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		250.930,00		250.930,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		144.140,12		147.934,08
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.728,58		13.836,76	
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>270.576,85</u>	<u>-261.848,27</u>	<u>276.681,86</u>	<u>-262.845,10</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		250.727,61		222.693,21
9. Sonstige Steuern		<u>37,88</u>		<u>37,88</u>
10. Jahresüberschuss		<u><u>250.689,73</u></u>		<u><u>222.655,33</u></u>

Jahresabschluss.

Bilanz zum 31. Dezember 2008

		Bilanz zum	
A K T I V A		31.12.2008	31.12.2007
	€	€	€
A. Ausstehende Einlagen		356.000,00	358.612,92
- davon eingefordert: € 0,00 (i.Vj. € 0,00)			
B. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.613.162,85		7.765.157,85
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	371.006,00		469.941,00
		7.984.168,85	8.235.098,85
C. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		466,72
II. Guthaben bei Kreditinstituten	357.132,00		434.785,10
		357.132,00	435.251,82
D. Rechnungsabgrenzungsposten		279.932,33	354.580,94
E. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile/Entnahmen von Kommanditisten		744.765,44	733.737,48
		<u>9.721.998,62</u>	<u>10.117.282,01</u>

Jahresabschluss.

Bilanz zum 31. Dezember 2008

				P A S S I V A	
				31.12.2008	31.12.2007
				€	€
				_____	_____
A. Eigenkapital					
I. Kapitalanteile der Komplementärin					
1. Festkapital					
a) Hafteinlage				0,00	
b) Pflichteinlage				<u>356.000,00</u>	<u>356.000,00</u>
2. Entnahmekonto					<u>-365,14</u>
				<u>355.634,86</u>	<u>355.634,86</u>
II. Kapitalanteile der Kommanditisten					
1. Festkapital					
a) Hafteinlage				577.500,00	
b) Pflichteinlage				<u>5.130.000,00</u>	<u>5.707.500,00</u>
2. Kapitalrücklage					<u>285.000,00</u>
3. Verlustvortragskonten					<u>-2.217.449,67</u>
- davon Jahresüberschuss: € 250.689,73					
(i.Vj. € 222.655,33)					
4. Entnahmekonten					<u>-1.323.851,32</u>
Umgliederung in den Posten "Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile/Entnahmen der Kommanditisten"					
				<u>744.765,44</u>	<u>733.737,48</u>
				<u>2.793.851,89</u>	<u>2.934.359,68</u>
B. Rückstellungen					
Sonstige Rückstellungen					<u>27.150,00</u>
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				6.491.592,53	6.724.119,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				2.957,15	7.014,85
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern				9.872,35	27.013,77
4. Sonstige Verbindlichkeiten				<u>41.989,84</u>	<u>41.989,84</u>
				<u>6.546.411,87</u>	<u>6.800.137,47</u>

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlagen I bis III beigelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 der **K & P Pflegezentrum Uelzen IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG, Rendsburg**, unter dem Datum vom 28. April 2009 folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die K & P Pflegezentrum Uelzen IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der **K & P Pflegezentrum Uelzen IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG, Rendsburg**, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag) liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichende Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung führte zu keinen Einwänden.

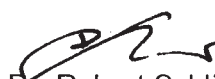
Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

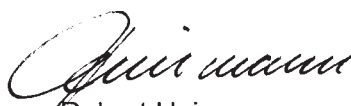
Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Weitergabe des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Wiedergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Köln, den 28. April 2009

KHS AKTIENGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT


Dr. Robert Schlömer
Wirtschaftsprüfer


Robert Heinemann
Wirtschaftsprüfer

Validia IMMAC auf einen Blick.

FIRMA	K&P Pflegezentrum Uelzen IMMAC Renditefonds GmbH & Co. KG
SITZ	Rendsburg
KOMMANDITKAPITAL	6.063.612,92 EUR
AMTSGERICHT	Kiel/HRA 1576
GRÜNDUNGSDATUM	03.05.2000
FINANZAMT UND STEUERNUMMER	Rendsburg, 28/282/47500
LAUFZEIT DER GESELLSCHAFT	31.12.2020 (erstmalige Kündigungsmöglichkeit unter Einhaltung einer Frist von einem Jahr)
KOMPLEMENTÄRIN	K&P Pflegezentrum Uelzen GmbH
SITZ	Schiffbrückenplatz 17, 24768 Rendsburg
GESCHÄFTSFÜHRER	Thomas F. Roth
KOMPLEMENTÄRIN	IK Pflegezentrum Uelzen Verwaltungs GmbH
SITZ	Berliner Allee 27–29, 40212 Düsseldorf
GESCHÄFTSFÜHRER	Marc Schlotterbeck, Jan Kruckemeyer
GESCHÄFTSFÜHRENE KOMMANDITISTIN	IK FE Fonds Management GmbH
SITZ	Berliner Allee 27–29, 40212 Düsseldorf
GESCHÄFTSFÜHRER	Marc Schlotterbeck, Katrin Jansen
TREUHANDKOMMANDITISTIN	IDEENKAPITAL Fonds Treuhand GmbH
SITZ	Berliner Allee 27–29, 40212 Düsseldorf
GESCHÄFTSFÜHRER	Thomas Bister-Füsser
OBJEKT	Stationäres Alten- und Pflegezentrum in Uelzen
PÄCHTER	Curanum AG, München
LAUFZEIT DES PACTHVERTRAGS	30 Jahre ab dem 01.10.2002 zuzüglich einer Verlängerungsoption um weitere fünf Jahre nach Ablauf der Grundpachtzeit

Impressum.

Umfassende Informationen zur IDEENKAPITAL-Gruppe und zu ihren Produkten finden Sie unter www.ideenkapital.de. Hier können Sie die Leistungsbilanz, die Geschäftsberichte sowie den IDEENKAPITAL-Newsletter und das IDEENKAPITAL-Magazin „Investiv“ kostenfrei bestellen.

Sollten Sie Fragen oder Anmerkungen haben oder weitere Unterlagen benötigen, steht Ihnen die Unternehmenskommunikation der IDEENKAPITAL AG gerne zur Verfügung.

KONTAKT

IDEENKAPITAL AG

Berliner Alle 27–29

40212 Düsseldorf

Telefon +49 (0)211/13 608-0

Telefax +49 (0)211/13 608-55

info@ideenkapital.de

HERAUSGEBER

IK FE Fonds Mangement GmbH

Sollten Sie Fragen zu Ihrer Beteiligung haben, steht Ihnen das Team der IDEENKAPITAL Treuhand GmbH zur Verfügung.

KONTAKT

IDEENKAPITAL Fonds Treuhand GmbH

Berliner Allee 27–29

40212 Düsseldorf

Telefon +49 (0)211/13 608-828

Telefax +49 (0)211/13 608-825

info@ideenkapital.de

GESTALTUNG UND SATZ

Uta Hugenbruch, Köln

FOTOS

Curanum AG

LEKTORAT

AdverTEXT, Düsseldorf

DRUCK

Schotte GmbH & Co. KG, Krefeld

PAPIER

Zanders Galaxi

DIE IDEENKAPITAL AG IST EIN UNTERNEHMEN DER ERGO VERSICHERUNGSGRUPPE.

MIT ÜBER 17 MRD. EUR BEITRAGSEINNAHMEN IST ERGO EINE DER GROSSEN EUROPÄISCHEN VERSICHERUNGSGRUPPEN. ERGO IST WELTWEIT IN ÜBER 30 LÄNDERN VERTRETEN UND KONZENTRIERT SICH AUF DIE REGIONEN EUROPA UND ASIEN. IN EUROPA IST ERGO DIE NUMMER 1 IN DER KRANKEN- UND DER RECHTSCHUTZVERSICHERUNG; IM HEIMATMARKT DEUTSCHLAND GEHÖRT ERGO ÜBER ALLE SPARTEN HINWEG ZU DEN MARKTFÜHRERN. HEUTE VERTRAUEN 34 MILLIONEN KUNDEN DEN LEISTUNGEN, DER KOMPETENZ UND DER SICHERHEIT DER ERGO UND IHRER GESELLSCHAFTEN. IN DEUTSCHLAND SIND ES 15 MILLIONEN KUNDEN, DIE AUF DIE STARKEN MARKEN D.A.S., DKV, HAMBURG-MANNHEIMER, KARSTADTQUELLE VERSICHERUNGEN UND VICTORIA SETZEN. 50.000 MENSCHEN ARBEITEN ALS ANGESTELLTE MITARBEITER ODER ALS SELBSTSTÄNDIGE VERMITTLER HAUPTBERUFLICH FÜR DIE GRUPPE. GROSSAKTIONÄR MIT 94,7% DER ANTEILE IST DIE MÜNCHENER RÜCK, EINER DER WELTWEIT FÜHRENDEN RISIKOTRÄGER. DIE WELTWEITEN KAPITALANLAGEN DER MÜNCHENER-RÜCK-GRUPPE IN HÖHE VON 179 MRD. EUR WERDEN VON DER MEAG BETREUT, DIE IHRE KOMPETENZ AUCH PRIVATEN UND INSTITUTIONELLEN ANLEGERN AUSSERHALB DER GRUPPE ANBIETET.



IDEENKAPITAL
IHR KAPITAL HAT GUTE ANLAGEN.

IDEENKAPITAL AG
Berliner Allee 27-29
40212 Düsseldorf
Telefon +49 (0)211/136 08-0
Fax +49 (0)211/136 08-55

info@ideenkapital.de
www.ideenkapital.de